

Anne Perry

Belgrave Square

Ein Inspektor-Pitt-Roman



HEYNE <

gegenseitigem Respekt, ja sogar Freundschaft geprägt. Das bestimmte auch jetzt seine Worte. »Ein sehr einflußreicher Mann hat mich soeben angerufen, im Namen unserer - Freundschaft.« Bei dem Wort zögerte er nur einen kurzen Augenblick, doch Pitt bemerkte es überrascht und nahm den Hauch einer Färbung auf Drummonds Gesicht wahr.

Drummond wandte sich vom Fenster ab, das einen Blick auf die Straße gewährte, und stellte sich hinter den großen Schreibtisch mit der Lederauflage.

»Er hat mich gebeten, die örtliche Polizeiwache zu umgehen«, fuhr er fort, »und möglicherweise auch die Presse

und den Fall zu übernehmen. Sie sind am besten befähigt, in einer Angelegenheit wie dieser zu ermitteln. Tatsächlich habe ich bereits mit dem Gedanken gespielt, Sie in Zukunft mit politischen Fällen zu betrauen – und solchen, die sich zu politischen Fällen auswachsen könnten. Ich weiß, daß Sie eine Beförderung ausgeschlagen haben, weil Sie nicht am Schreibtisch arbeiten wollten ...« Er unterbrach sich und sah Pitt ins Gesicht.

Pitt hätte ihm geholfen, wenn er gewußt hätte wie, aber er hatte keine Ahnung, was die Situation erforderte oder wer betroffen war, noch verstand er, warum Drummond dermaßen aus der

Fassung geraten war und sich augenscheinlich so unbehaglich fühlte.

»Ich erzähle Ihnen alles auf dem Weg.« Drummond zuckte die Schultern, ging durch den Raum, nahm seinen Hut vom Garderobenständer und öffnete die Tür. Pitt folgte ihm mit einem zustimmenden Kopfnicken.

Sie traten auf die Straße und fanden gleich eine leere Droschke. Sobald Drummond dem Fahrer die Richtung angegeben hatte und sie beide auf ihren Plätzen saßen, begann er mit seiner Erklärung. Er sah Pitt dabei nicht an, sondern starrte vor sich hin, den Hut auf den Knien.

»Heute erhielt ich einen Anruf

von Lord Sholto Byam, der mir flüchtig bekannt ist. Wir haben gemeinsame Freunde.« Seine Stimme klang merkwürdig angespannt. »Er war recht bedrückt, da er soeben von dem Mord an einem ihm bekannten Mann gehört hatte, einem äußerst abstoßenden Mann.« Drummond atmete schwer, die Augen hatte er immer noch von Pitt abgewandt. »Und aus Gründen, die er uns darlegen wird, befürchtet er, daß er selbst des Verbrechens verdächtigt werden könnte.«

Verschiedene Fragen drängten sich Pitt auf. Wie hatte Lord Byam von dem Mord erfahren? Die Nachricht davon konnte noch nicht in der Zeitung gestanden haben.

Wieso kannte er einen solchen Mann? Und warum sollte der Verdacht auf ihn fallen? Doch mehr noch als diese Fragen drängten sich ihm Drummonds Unbehagen, ja seine Verlegenheit auf. Die knappe Enthüllung ließ darauf schließen, daß die Schilderung von Drummond vorbereitet war. Er hatte sie abgeliefert, ohne abzuschweifen und ohne einen Blick auf Pitt zu werfen, um dessen Reaktion einzuschätzen.

»Wer ist das Opfer, Sir?« fragte Pitt laut.

»Ein Mann namens William Weems, ein kleiner Wucherer aus Clerkenwell«, erwiderte Drummond.

»Wo hat man ihn gefunden?«